

## NACHRICHTEN

Vogtland-Kaufkraft  
unterm Durchschnitt

**Plauen.** Um rund 15 Prozent unterm Bundesdurchschnitt liegt die Kaufkraft im Bereich der Industrie- und Handelskammer Südwestsachsen. Setzt man die durchschnittliche Kaufkraft in Deutschland mit 100 an, kommt die Stadt Plauen auf einen Wert von 84,88 und der Vogtlandkreis auf 84,93 Prozent. Spitzenreiter im Kammerbereich ist laut Analyse der Marktforschung GmbH Nürnberg zum Stand 30. Januar die Stadt Chemnitz mit 88,47, Schlusslicht der Mittlere Erzgebirgskreis mit 82,15 Prozent. Im Regierungsbezirk Chemnitz stehen durchschnittlich jedem Bürger 363 Euro im Monat für Ausgaben im Einzelhandel zur Verfügung. (lh)

Vowalon investiert  
drei Millionen Euro

**Treuen.** Der Logistik- und Lagerbereich bei der Vowalon Beschichtungs GmbH in Treuen wird erweitert. Das gehört zu den aktuellen Investitionen im Unternehmen, die im Zeitraum 2006/07 drei Millionen Euro umfassen. Zudem werden ein neues Labor eingerichtet und das vorhandene modernisiert, um neue Produkte entwickeln zu können. 2006 hat das Unternehmen mit 196 Mitarbeitern einen Umsatz von 27 Millionen Euro erzielt. Die Auftragslage für 2007 schätzt Geschäftsführer Friedmar Götz als sehr gut ein. Seit Februar wird deshalb in vier Schichten gearbeitet. (rf)

Konsum zieht über  
Plauen nach Franken

**Dresden/Plauen.** Die Handelsgenossenschaft Konsum Dresden in Sachsen expandiert nach Bayern. Im September werde eine Filiale in einem neuen Einkaufszentrum in Erlangen eröffnet, sagte Vorstandssprecher Roger Ulke der Nachrichtenagentur ddp in Dresden. Die Genossenschaft mit bisher rund 40 Filialen im Großraum Dresden und einem Geschäft im vogtländischen Plauen halte Nordbayern angesichts „günstiger Parameter“ für eine interessante Region, sagte Ulke. Die Genossenschaft beschäftigt derzeit 915 Mitarbeiter. Der Umsatz betrug im Vorjahr 105,5 Millionen Euro. (ddp/lh)

Biogasanlage geht  
im Mai in Betrieb

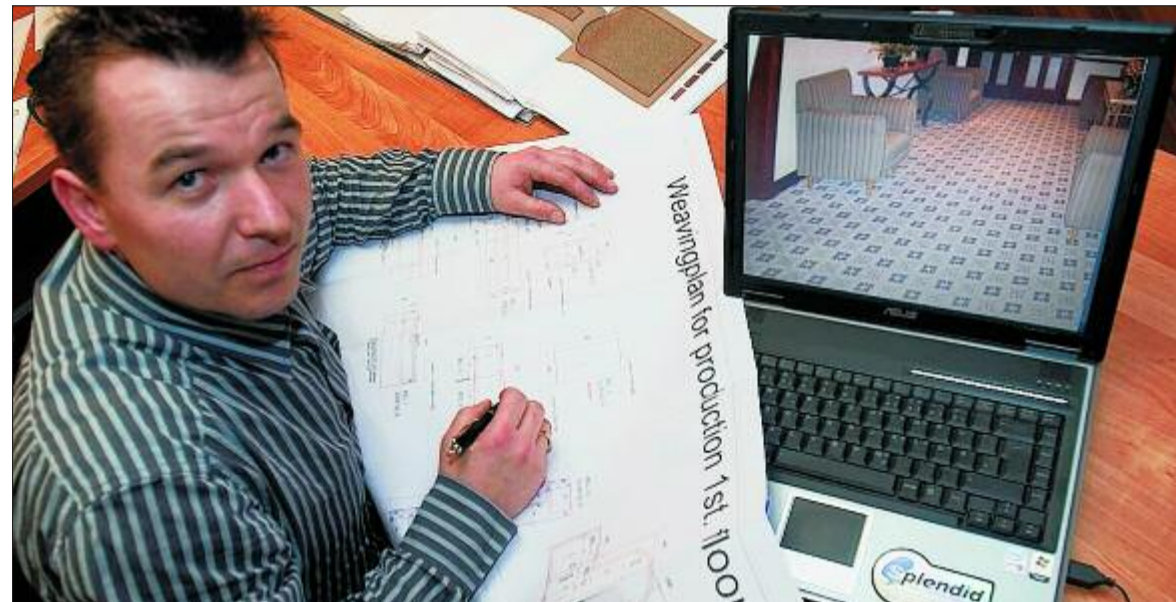
**Tirschendorf.** Im Mai soll die Biogasanlage, die derzeit die Agrar genossenschaft Tirschendorf im Ort errichtet, den Probebetrieb aufnehmen. Davon geht Vorstandsvorsitzender Henry Schulz aus. Mit der Biogasanlage sollen zwei Drittel Wärme – vorrangig zur Versorgung des Unternehmens – und ein Drittel Energie erzeugt werden, die ins Stromnetz eingespeist wird. Im April errichtet Envia M eine Trafostation auf dem Betriebsgelände. Zugleich werden die Rohrleitungen für die Gülle gelegt und die Gebäude der Agrar genossenschaft an die Heiztrasse angebunden. Die Investition liegt bei rund zwei Millionen Euro. (gg)

Plauener Firma  
im Epson-Beirat

**Plauen.** Epson hat einen neuen Händlerbeirat, zu dem eine Plauener Firma gehört. Neu in den Beirat wurde Medienberichten zufolge Jens Walther von Walther Büroorganisation in Plauen gewählt, der Ostdeutschland vertritt. Im Gremium befinden sich Firmen aus Österreich und der Schweiz. Der Beirat arbeitet seit zwei Jahren als Sprachrohr des Fachhandels. Er erarbeitet gemeinsam mit der Epson-Geschäftsleitung Vertriebs- und Fachhandelsstrategien und soll in diesem Zusammenhang die Kommunikation zwischen Hersteller und Fachhandel optimieren. (lh)

## Im noblen „Adlon“ renovieren Vogtländer

Schönbacher Firma Preisung gestaltet Fußböden in öffentlichen Bereichen des Berliner Luxus-Hotels neu – Edel-Teppich stammt aus Thailand



Karsten Preisung mit den Plänen für das „Adlon“. Ab April ist seine Firma dort aktiv.

–FOTO: FRANKO MARTIN

VON TINO BEYER

**Schönbach.** Das Muster stammt aus England, der Teppich wird in Thailand handgewebt und gehört zum Edelsten, die Welt an Fußbodenbelägen zu bieten hat. Verlegt wird dieses exklusive Material von einer Firma aus dem Neumarkter Ortsteil Schönbach – in keinem geringeren Gebäude als dem Berliner Luxushotel „Adlon“. Ab April darf das Team von Karsten

Preisung im Fünf-Sterne-Tempel am Brandenburger Tor ran. Auch wenn die Mannschaft des 35-Jährigen bereits für etliche Top-Adressen der deutschen und europäischen Hotel-Landschaft gearbeitet hat – dieser Auftrag ist etwas ganz Besonderes.

„Von der Lobby bis zum Ballsaal gestalten wir alle öffentlichen Bereiche neu“, sagt Firmenchef. Tag und Nacht werden rund um Ostern jeweils acht seiner Mitarbeiter auf der „Baustelle Adlon“ arbeiten. „Der Zeit-

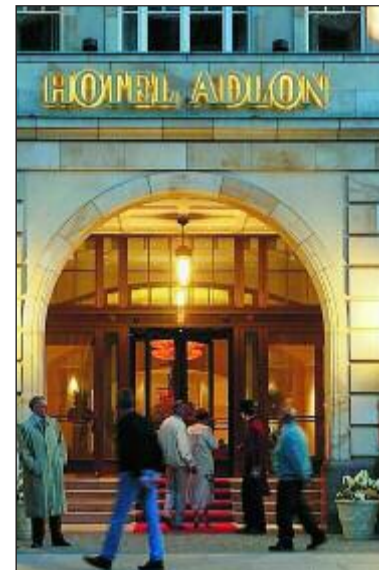
plan ist genau abgestimmt. Da muss alles klappen“, erzählt er. „Es sei denn, ein Promi kommt und bringt alles durcheinander.“ Preisung lachelt. Aber Flexibilität ist Teil des Geschäftes, das er über Jahre gelernt hat.

Vor 13 Jahren – mit 22 – hat sich Karsten Preisung selbstständig gemacht. Eigentlich ein bisschen aus der Not heraus, nachdem die Firma, in der er damals arbeitete, in Insolvenz gegangen war. Doch das Unternehmerrische liege ihm im Blut, be-

kennt er. Schon der Großvater war sein eigener Chef. Und so baute Karsten Preisung Stück für Stück seine Firma auf. Nachdem er es satt hatte, als Subunternehmer großer Bauhöfen auch von deren Pleiten in Mitleidenschaft gezogen zu werden, setzte er auf den eigenständigen Auftritt am Markt und konzentrierte sich auf die Hotelbranche. Messebesuche hatten ihn mit den entsprechenden Leuten zusammengebracht. Nach vielen kleineren und größeren Aufträgen, die allesamt erfolgreich abgearbeitet wurden, gelang Preisung der Einstieg bei der renommierten Steigenberger-Gruppe. „Heute werden wir gefragt, ob wir ein Angebot abgeben“, sagt Karsten Preisung ohne Stolz.

Auch der Durchbruch auf europäischer Ebene gelang, als das Unternehmen im Jahr 2001 ein 400-Zimmer-Hotel im Disneyland bei Paris ausstattete. Seither gehören Frankreich und die Benelux-Länder zum regelmäßigen Arbeitsgebiet der 20 Mitarbeiter. Bei Bedarf verstärken weitere Experten das Team. „Viele unsere Leute haben sogar spezielle Seminare besucht“, verweist der Firmenchef auf das Know-how seines Betriebes.

Das Fachwissen und erstklassige Arbeit führten zum Engagement im „Adlon“. Der Kontakt zum Betreiber kam in Thailand zustande – über den Hersteller der Edel-Teppiche. „Die



Fünf Sterne: Das „Adlon“ gehört zu Deutschlands Top-Hotels. –FOTO: ARCHIV

Hotel-Branche ist ein Empfehlungsgeschäft“, weiß Preisung. Und weil das so ist, wertet der Vogtländer den „Adlon“-Auftrag nur als Zwischenstation. „Man steckt sich seine Ziele immer wieder neu“, will er die Hände nicht in den Schoß legen. Denn mit der Referenz „Adlon“ werden sich weitere Türen öffnen. Davon ist er überzeugt. Einen Auftrag fürs Hotel „Bühler Höhe“ bei Baden-Baden hat er bereits in der Tasche: ein Schlosshotel mit fünf und ein halbes Sternen ...

„Trend geht  
eindeutig vom Öl weg“

Oberkotzauer Firma entwickelt Energiekonzept

**Oberkotzau.** Vom Ein-Mann-Heizungsbaubetrieb zum regionalen Marktführer für Solartechnik und für alternative Energien hat sich in rund 40 Jahren die Gemeinhart AG im bayerischen Oberkotzau bei Hof entwickelt. Heute beschäftigt das Unternehmen 45 Mitarbeiter und macht knapp fünf Millionen Euro Jahresumsatz.

Mit der ausschließlichen Konzentration auf Solardächer und Photovoltaikanlagen, auf Systeme zur Nutzung von Erdwärme und Biomasse sowie auf Heizungen mit Holzpellets bemüht sich die Firma nun schon seit 15 Jahren unbeirrt darum, dass Verbraucher die steigenden Öl- und Gaspreise nicht mehr zu interessieren brauchen und obendrein einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten. Und das sehr erfolgreich. „Der Trend geht eindeutig weg vom Öl“, stellte Vorstandschef Matthias Gemeinhart bei einem Besuch von Ex-Bundesumweltminister Jürgen Trittin in der Familien-AG fest.

Die Auftragslage insgesamt sei zufriedenstellend, bei Wärmepumpen gebe es einen regelrechten Boom. Bewusst setzt die Firma auf Privatkunden – und ein Drittel Energie erzeugt werden, die ins Stromnetz eingespeist wird. Im April errichtet Envia M eine Trafostation auf dem Betriebsgelände. Zugleich werden die Rohrleitungen für die Gülle gelegt und die Gebäude der Agrar genossenschaft an die Heiztrasse angebunden. Die Investition liegt bei rund zwei Millionen Euro. (gg)

flüchtig sich zunehmend die Geiz-ist-geil-Mentalität.

Wie leistungsfähig Solartechnik und Anlagen für alternative Energien inzwischen sind, davon konnte sich Trittin bei einem Firmenrundgang ein Bild machen. Eine Diskussion mit dem Vizechef der Grünen-Bundestagsfraktion über die Förderung erneuerbarer Energien nutzte der Firmenchef zur Vorlage eines visionären Energiekonzeptes des Bundes Solardach, dem die Firma als Mitglied angehört.

Der sächsische Solarunternehmer Jörg Buschbeck aus Augustsburg hat in dem Papier bekannte Fakten und eine schlüssige Finanzierung zu einem Konzept zusammengeführt, mit dessen Hilfe die CO<sub>2</sub>-Emissionen weltweit halbiert und in Deutschland sogar auf ein Drittel reduziert werden könnten. Gleichzeitig soll es eine Investitionswelle auslösen, die neue Arbeitsplätze schafft und unabhängig von Energieimporten macht.

Das Projekt sieht eine nur langsam und über einen kalkulierbaren Zeitraum von 30 Jahren ansteigende Steuer zur Energiepreisbegrenzung vor. Die Steuer wird ausschließlich dazu verwendet, zinslose Kredite für den CO<sub>2</sub>-Ausstieg zu vergeben. Hochinteressant nannte Trittin das Konzept, das er zur Diskussion mit nach Berlin nahm. (feu)

Wettbewerb um  
schöne Schaufenster

„Freie Presse“ unterstützt Aktion der IHK

**Plauen.** Unter dem Motto „Frühlingserwachen“ rufen die IHK Südwestsachsen und die „Freie Presse“ zur Teilnahme am Schaufensterwettbewerb in Südwestsachsen auf. Beteiligten können sich Einzelhandelsbetriebe, Autohäuser, Gastronomie- oder Dienstleistungsbetriebe und andere Unternehmen mit attraktiv gestalteten Schaufenstern, Eingangs- oder Innenbereichen.

Die Auswahl der schönsten Frühlingsschaufenster erfolgt durch eine Fachjury an Hand von Fotos, die bis zum 31. Mai eingesandt werden müssen, sowie einer Kundenjury. Die Kunden können mit Hilfe von Coupons das ihrer Meinung schön-

ste Schaufenster wählen. Sowohl den Teilnehmern als auch den Wählern winken attraktive Preise.

Von den beteiligten Unternehmen aus dem Vogtland erreichte im vergangenen Jahr Antje Fischer von Nähmaschinen Günther aus Plauen an der Neundorfer Straße Platz fünf der Kundenjury.

## SERVICE

Unternehmen und Einzelhandelsbetriebe können ihre Teilnahme beim Wettbewerb bis zum 16. April anmelden. Nähere Informationen gibt es auf der Internetseite [www.chemnitz.ihk24.de](http://www.chemnitz.ihk24.de) und unter Telefon 03741 2143301 in der Plauener IHK-Regionalkammer. (lh)

ANZEIGE

**biller** Das Musikevent der Region & MEGA-Rabatte!

# MORGEN verkaufsoffen

geöffnet von 10-18 Uhr! Beratung & Verkauf ab 13 Uhr.

*Happy Feeling*

*Die Prinzenberger*

*Mundharmonika Spatzen*

*Christian Gebhardt*

*Sindy & Sandra*

*Schönecker Lausbaum*

*Janine Lenk*

LIVE auf biller's Showbühne:

## Vogtländischer Musiktag

Ihre Lieblingsstars aus der Region freuen sich auf Sie! Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Eintritt frei!

...und im Möbelhaus Rabatte abräumen:

**20%\***  
auf Boutique

**20%\***  
auf Heimtex

**50%\***  
auf alle Küchen  
der Marken... **ALNO**  
nobilis nolte

**330%\***  
Nur bis zum 11.03.

**AUF MÖBEL  
LEUCHTEN & MATRATZEN!**

\*incl. 7,5% Anzahlungsrabatt und 7,5% Selbstabholer-Rabatt. In der Veranstaltungshalle von 11-16 Uhr.

Frühschoppenangebot <b>1 Paar Weißwürste mit Brezel, süßem Senf + 1 Kapuziner Hefeweizen, 0,3l</b> <b>3,50</b>	für unsere Kleinen <b>Kinderteller Spinnli mit Tomatensoße und Käse dazu ein Eis</b> <b>1,50</b>	Kasslerbraten mit Sauerkraut und Bauernbrot <b>3,20</b>	Roster mit Bröchen und Senf <b>1,70</b>
	Kuchengedeck 1 Becher Kaffee und 1 Stück Blechkuchen <b>1,70</b>		Fisch-sammel <b>1,-</b>

08523 Plauen · Rosa-Luxemburg-Platz 7 · Tel. 03741/162-0 · Mo-Fr 9.30-19 Uhr, Sa 9.30-20 Uhr

M Ö B E L  
**biller**  
ERLEBNISWELT

229886-10-1